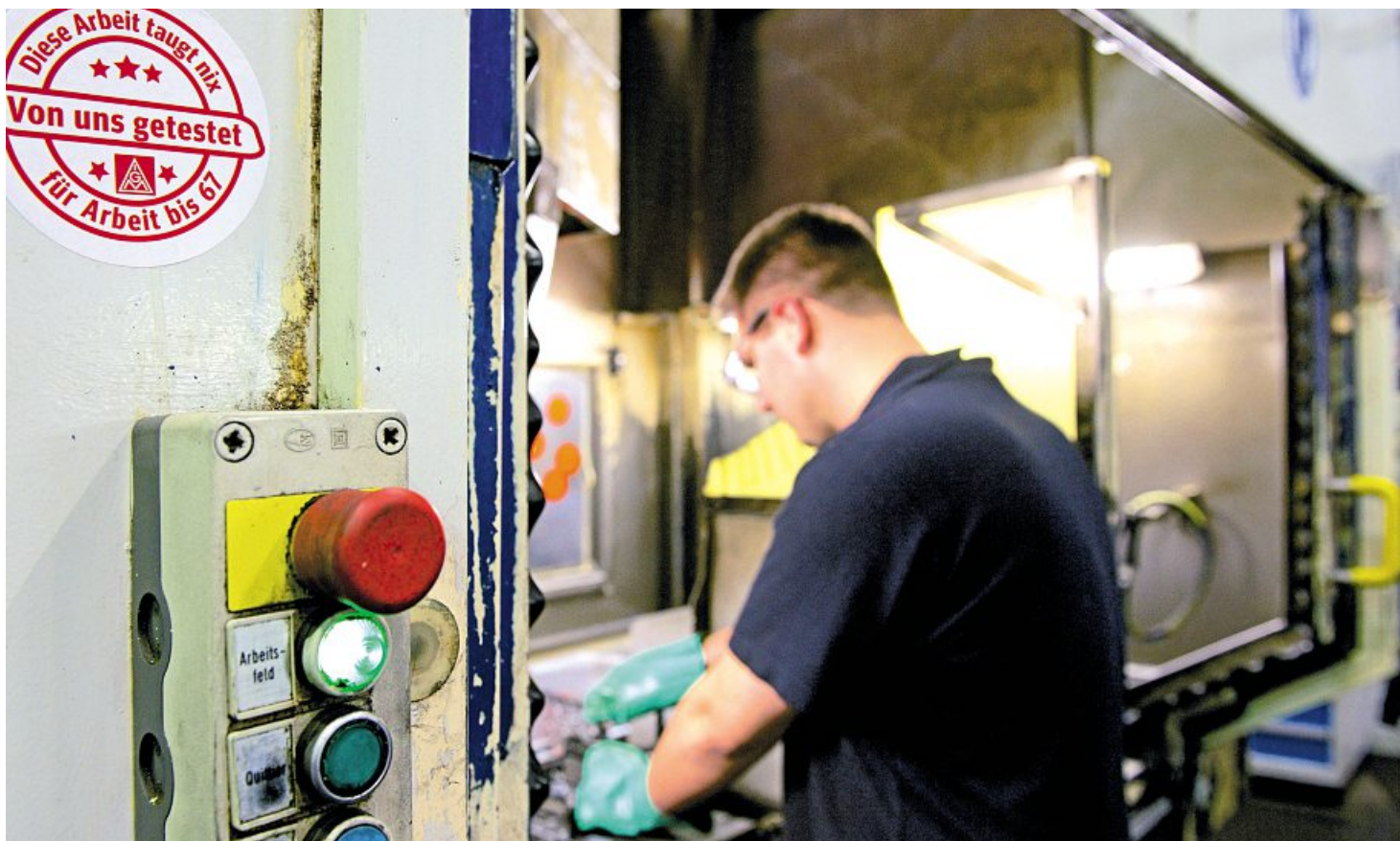




Kaum ein Arbeitsplatz taugt für die Rente mit 67: Eine Befragung zeigt, dass die Betriebe schlecht auf älter werdende Belegschaften vorbereitet sind.

Mehr für Ältere tun

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Die Vorbereitungen zur Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie laufen an: Was sind die qualitativen Themen, die neben der Forderung nach mehr Geld angegangen werden sollen? Erste Ansätze gibt eine Befragung der Betriebsräte im Bezirk.

Die Belegschaften werden immer älter, und die Arbeitgeber sind darauf nicht vorbereitet. Das ist bei einer Befragung der IG Metall Küste deutlich geworden, an der sich Betriebsräte aus mehr als 100 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie beteiligt haben.

Mehr als 30 Prozent der Beschäftigten sind bereits älter als 51 Jahre (davon sechs Prozent sogar über 61 Jahre). Doch bislang reagieren darauf nur die wenigsten Betriebe: 72 Prozent der Betriebsräte sagen, ihr Unternehmen ist kaum oder gar nicht auf den demografischen Wandel vorbereitet. Nur 22 Prozent geben an, dass ihr Betrieb in diesem Punkt gut aufgestellt ist. »Die Arbeitgeber müssen dringend etwas tun. Sie dürfen nicht abwarten, bis sich die Situation weiter zuspitzt«, meint Bezirksleiter Meinhard Geiken.

Die Befragung zeigt auch: Es fehlt vor allem an altersgerechten

Arbeitsplätzen, aber häufig auch an guten Möglichkeiten zur Altersteilzeit. Nur etwa die Hälfte der Unternehmen hat eine Betriebsvereinbarung dazu. Bei mehr als 40 Prozent der Firmen liegt die Quote der Beschäftigten in Altersteilzeit unter vier Prozent. Vielen Betriebsräten fehlen außerdem spezielle Arbeitszeitmodelle für Ältere.

Ausbildung zu niedrig. Um auf die Altersstruktur zu reagieren, müssten die Unternehmen ver-

stärkt auf Ausbildung von Jüngeren setzen. Doch die durchschnittliche Ausbildungsquote der Betriebe liegt nur bei etwas mehr als fünf Prozent. »Acht Prozent sollten es schon sein, damit die Betriebe für die Zukunft vorbereitet sind«, meint Geiken. Was die Befragung aber auch zeigt: Der Tarifabschluss zur unbefristeten Übernahme greift. Ein Großteil der Auszubildenden der vergangenen Jahre arbeitet noch in den jeweiligen Unternehmen. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



WISSEN

Umgang mit Leiharbeit nach 18 Monaten prüfen

Ergebnis der Befragung ist auch: Viele Leiharbeiternehmer sind schon lange in den Betrieben. Deshalb ist wichtig: Der Betriebsrat muss monatlich prüfen, ob Leiharbeiter die 18-Monatsfrist nach dem Tarifvertrag erreicht haben und ob der Arbeitgeber eine Übernahme geprüft hat. Nach 24 Monaten (erstmalig ab Mai) muss der Arbeitgeber ein unbefristetes Arbeitsverhältnis anbieten.

Aktionstag bei EADS

Als frühzeitige Reaktion auf die geplante Umstrukturierung bei EADS war für den 28. November (nach Redaktionsschluss) ein bundesweiter



Aktionstag der IG Metall geplant. Auch an der Küste, wo etwa die Hälfte der 50 000 Be-

schäftigten arbeitet, sollte es Kundgebungen und andere Aktionen geben.

Fotos vom Aktionstag:

igmetall-kueste.de

Offshore: Alles offen?

Kritik an den ersten Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD: »Die angekündigte Drosselung der Offshore-Industrie ist ein vollkommen falsches Signal«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken. »Wir brauchen stattdessen möglichst schnell klare Aussagen zur Förderung



Foto: Heiko Messerschmidt

Für die Windkraftindustrie: Aktion im August in Cuxhaven.

der Windkraftindustrie auf See. Nur so kann die künftige Bundesregierung für Verlässlichkeit bei neuen Investitionen sorgen und damit die etwa 18 000 neu entstandenen Arbeitsplätze sichern.« Bis Redaktionsschluss war offen, ob die Parteien auch kurzfristige Maßnahmen vereinbaren, um die künftige Förderung der Windkraft auf See festzuschreiben.



Foto: Sirkko Hartmann

Tarifrunde Textil: Warnstreik bei Autoliv in Elmshorn, ...

Beschäftigte machen Druck mit Aktionen

TEXTIL-INDUSTRIE

Beschäftigte in Elmshorn, Rhaderfehn und Wahlstedt beteiligen sich an der Tarifrunde und fordern einen Tarifvertrag Demografie.

In der Tarifauseinandersetzung der Textil- und Bekleidungsindustrie gab es auch an der Küste Aktionen: Beschäftigte von Coats Opti in Rhaderfehn (IG Metall Leer-Papenburg) legten zum Schichtwechsel ihre Arbeit für eine Stunde nieder. Mehr als 100 Mitarbeiter unterstrichen damit Anfang November ihre Forderungen nach sicheren und altersgerechten Arbeitsplätzen. Unter dem Motto »Wir lassen uns nicht Abbügeln!« waren auch die Beschäftigten von Autoliv in Elmshorn (IG Metall

Unterelbe) zum Warnstreik aufgerufen. Aktionen zur Tarifrunde gab es auch bei der Pelz-Gruppe in Wahlstedt (IG Metall Kiel-Neumünster).

Kein Ergebnis. Die Arbeitgeber waren jedoch auch in der dritten Verhandlungsrunde am 11. November in Mainz nicht zu einem Abschluss bereit. Außer Lippenbekenntnissen war nichts von ihnen zu hören. Über das weitere Vorgehen sollten zunächst die regionalen Tarifkommissionen beraten. ■



Foto: Ursula Wenzigmann

... Warnstreik bei Coats Opti in Rhaderfehn (links) und Aktion bei der Pelz-Gruppe in Wahlstedt.



Foto: Gunmar Reichwald

Neue Seminare

Die Bildungsprogramme für 2014 sind fertig: Die IG Metall Küste bietet in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben wieder zahlreiche Se-



Collage: Peter Blöping

minare für Betriebsräte sowie Jugend- und Schwerbehindertenvertreter an. Gerade erschienen ist das Heft mit den Angeboten für Bildungsurlaube.

Mehr Informationen:

bildungsportal-kueste.de

Neuer Kollege

Mike Retz ist der neue Ansprechpartner für Studierende und Dualstudierende im Bezirk. Der 34-Jährige ist Nachfolger von Dominique Weber, der künftig für Jugend und Bildung verantwortlich ist. Vor dem Trainee bei der IG Metall hat Mike Sozialwissenschaften und Sozialpolitik in Bremen und Oldenburg studiert. Er bringt Erfahrung aus der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit mit.



Neu beim Bezirk: Mike Retz

Foto: Ralph Kleintz

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-45,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

igmetall-kueste.de

Verantwortlich: Meinhard Geiken,
Redaktion: Heiko Messerschmidt.

TERMINE

AK AGU

■ 3. Dezember, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 4. Dezember, 9 Uhr
DGB-Haus

OJA

■ 4. Dezember, 16 Uhr
Sitzungszimmer Küche
Frauen in der IG Metall
■ 9. Dezember, 16 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer

AK Betriebsräte

■ 10. Dezember, 9 Uhr
DGB-Haus

AK JiT

■ 11. Dezember, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Nord

■ 11. Dezember, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

Netzwerk Angestellte

■ 11. Dezember, 17 Uhr
Sitzungszimmer Küche

AK Erwerbslose Stadt

■ 18. Dezember, 10 Uhr
DGB-Haus



**Frohe Weihnachten
wünscht das Team der
IG Metall Bremen!**



HINWEIS

Die Verwaltungsstelle Bremen ist vom 23. Dezember 2013 bis einschließlich 1. Januar 2014 geschlossen!

In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung der IG Metall statt. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, wenden Sie sich bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen; Telefon: 0421 168 49-0. Es können lediglich fristwahrende Schritte eingeleitet werden.

Gestalten nur mit uns

MITBESTIMMUNG

BEDEUTET DEMOKRATIE

IG Metall Betriebsräte, Vertrauensleute und eine gut organisierte Belegschaft sind die gestaltende Kraft in den Betrieben!

Ob betriebsbedingte Kündigungen, das Outsourcing von Produktionsteilen, das Absenken von Sozialstandards oder die Verweigerung tariflicher Rechte... die Auseinandersetzungen in den Betrieben nehmen zu.

Egal, welche Betriebsgröße, egal, welche wirtschaftliche Branche, die Arbeitgeber versuchen überall und immer wieder, die Belegschaften massiv unter Druck zu setzen, um betriebliche Kosten zu reduzieren.

Belegschaften und ihre Betriebsräte können dem wachsenden Druck der Arbeitgeber am wirksamsten entgegen treten, wenn sie gut organisiert sind und eng mit der IG Metall zusammenarbeiten. Dazu zwei betriebliche Beispiele:

2013 war bei Daimler das Jahr der Auseinandersetzungen.

Der Ton im Daimler-Konzern wird rauer: Im Frühjahr wurde vom Unternehmen beschlossen, für die neue C-Klasse die werksinterne Logistik fremd zu vergeben. Kurz vor dem Sommer folgte der Unternehmensbeschluss, die Anbauteile (Kotflügel, Türen, Motorhaube, Heckdeckel) für die Zweitürer der C-Klasse fremd zu vergeben. Zudem stellte das Unternehmen die Nachfolge der E-Klasse Cabrio und Coupé für die Produktion im Bremer Werk in Frage. Auf der anderen Seite verlangte Daimler von seinen Beschäftigten Sonderschichten, längere Produktionszeiten und kürzere Takte am Band.

Die Belegschaft hat sich in den letzten Wochen eindrucksvoll in mehreren Aktionen gegen diese Willkür und für Arbeitsplätze eingesetzt. Am Ende mussten zu viele offene Punkte, zu denen es mit dem Arbeitgeber keine gemeinsame Lösung gab, von Einigungsstellen entschieden werden.

Die Auseinandersetzung ist damit aber noch nicht beendet: Wir wissen, Daimler will Arbeiten weiter fremdvergeben. Daimler weiß, wir werden uns dagegen weiter wehren!

Lloyd Dynamo Werke:

Der Bremer Traditionsbetrieb LDW hat wirtschaftlich schwere Jahre hinter sich. Seit nunmehr zehn Jahren müssen die Kollegin-

nen und Kollegen mit Abweichungen vom Tarifvertrag und mit Einkommenseinbußen arbeiten und leben. In diesem Jahr spitzte sich die wirtschaftliche Situation von LDW erneut zu. Das Unternehmen hätte auch dieses Mal ohne einen finanziellen Beitrag der Belegschaft das Jahr nicht überstanden.

Vor diesem Hintergrund wurden mit der IG Metall Tarifverhandlungen aufgenommen. Erreicht wurde ein interner Restrukturierungsprozess, der statt von externen Unternehmensberatern, von der Belegschaft mitgetragen und vor allem mitgestaltet wird. Während der Umstrukturierung sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. ■



Die Neuen im Ortsvorstand



Michael Peters

zwei Beisitzer in den Ortsvorstand nachgewählt.

Der Kollege Uwe Werner und die Kollegin Sarah Cathrin Godschalk sind von ihrem Mandat zu-



Markus Gellert

Herzlichen Dank an Uwe und Sarah Cathrin für ihr Engagement im Ortsvorstand Bremen und herzlich willkommen Markus und Michael. ■

rückgetreten. Markus Gellert und Michael Peters wurden vom Ortsvorstand zur Nachwahl vorgeschlagen.

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 0421 33 55 9-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
bremen.igmetall.de

Redaktion:
Volker Stahmann
(verantwortlich),
Sezer Öncü, Heike Kühn

Bremerhaven und Cuxhaven

JUBILAREHRUNGEN AM 4. UND 6. NOVEMBER 2013



Jubilarehrung in Bremerhaven am 6. November

In Cuxhaven wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft neun Kolleginnen und Kollegen, für 50 Jahre Mitgliedschaft sieben Kolleginnen und Kollegen und für 60 Jahre drei Kollegen geehrt.

In Bremerhaven wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft 87 Kollegen, für 50 Jahre Mitgliedschaft 58 Kolleginnen und Kollegen und für 60 Jahre Mitgliedschaft 20 Kollegen geehrt.



Jubilarehrung in Cuxhaven am 4. November

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen Euch allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014.



IN KÜRZE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Verwaltungsstelle Bremerhaven ist vom 23. Dezember 2013 bis zum 3. Januar 2014 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, wendet Euch bitte an Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter, Mobil Nr. 0170 33 33-063



TERMINE

Arbeitsuchende

■ 3. Dezember, 15 Uhr

B-Team

■ 3. Dezember, 14 Uhr

Ortsvorstand

■ 10. Dezember, 15 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 11. Dezember, 18 Uhr

AK Senioren

■ 16. Dezember, 9 Uhr

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 92 20 30
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
► bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

TERMINE

■ Delegiertenversammlung

Donnerstag, 5. Dezember
um 17 Uhr, Restaurant
»Stadt Hamburg«, Bahnhof-
straße 2, 25358 Horst

■ Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 12. Dezember
um 16 Uhr, Sitzungszimmer
der IG Metall Unterebbe

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

Für 40-jährige Mitgliedschaft

Dagmar Köpcke
Irene Braun
Joaquina Jara-Gonzales



Die IG Metall
Unterebbe wünscht
allen Mitgliedern
frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr.

Illustration: Rainer Claus/
panthermedia.net

INFORMATION

Das Büro der IG Metall Unterebbe ist während der Weihnachtsfeiertage vom 23. Dezember 2013 bis 1. Januar 2014 nicht besetzt. In dringenden Rechtsberatungsangelegenheiten (Arbeits- und Sozialrecht) kann die Notbesetzung des DGB Rechtsschutz, Büro Elmshorn, Schulstr. 3, 25335 Elmshorn, Telefon: 04121 42 60 12, Fax: 04121 42 60 19, E-Mail: Elmshorn@dgbrechtsschutz.de in Anspruch genommen werden. ■

■ Impressum

IG Metall Unterebbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterebbe@igmetall.de

Internet:

► igmetall-unterebbe.de

Redaktion:

Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Betriebsratswahl 2014

MITBESTIMMUNG IM BETRIEB

Gemeinsam sind wir stark, so lautet das Motto von vielen Betriebsräten in den einzelnen Betrieben. Im Frühjahr 2014 werden wieder neue Betriebsräte in den einzelnen Betrieben gewählt.

Viele werden sagen: »Schon wieder Wahlen«, aber diesmal nicht in der Politik, sondern bei uns im Betrieb, wo wir alle den Großteil unseres Lebens verbringen. Es sind unsere Kolleginnen und Kollegen, die wir wählen, damit sie unsere Interessen durchsetzen und sich für uns im Betrieb einsetzen. Wunder kann ein Betriebsrat auch nicht bewirken, aber durch das Betriebsverfassungsgesetz sind Betriebsräten Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte gegeben. Vieles kann der einzelne Arbeitnehmer nicht alleine durchsetzen, aber der Betriebsrat hat durch seine Rechte viel Ein-

fluss auf betriebliche Entscheidungen im Interesse der Arbeitnehmer. »Ohne den Betriebsrat wären wir nicht da, wo wir zurzeit stehen«, sagte Kollegin Carmen Lühr, Betriebsratsvorsitzende der Sterling SIHI, Itzehoe.

Die Wahl eines Betriebsrates ist ein Grundrecht in Betrieben ab fünf Arbeitnehmern. Nähere Auskünfte zur Wahl eines Betriebsrates erteilt Sirko Hartmann, Politischer Sekretär der IG Metall Unterebbe – Telefon: 04121 26 03-17, E-Mail: sirko.hartmann@igmetall.de oder Franziska Philipp – Telefon: 04121 26 03-18, E-Mail: franziska.philipp@igmetall.de. Als IG Metall

Unterebbe beginnen wir bereits jetzt mit den Vorbereitungen der Betriebsratswahlen 2014. Hierzu bieten wir den Wahlvorständen und den Kolleginnen und Kollegen Seminare zur Betriebsratswahl an.

Folgende Termine sind vorgesehen: Mittwoch, 11. Dezember 2013 und Donnerstag, 16. Januar 2014 im Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn. ■

Deine Stimme für die Betriebsratswahlen 2014.

Warnstreik am 11.11. um 11.11 Uhr (kein Scherz)

Tarif Bewegung Demografie 2013 in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Unter dem Motto: »Wir lassen uns nicht Abbügeln!« rief die IG Metall Unterebbe die Kolleginnen und Kollegen der Autoliv in Elmshorn am 11.11. um 11.11 Uhr zum Warnstreik für die Durchsetzung eines Tarifvertrages zum Thema Altersteilzeit und Übernahme der Auszubildenden auf. ■



Jubilarehrung der IG Metall Unterebbe

im Restaurant »Meinkenhof« in Kummerfeld



Die IG Metall Unterebbe lud alle Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2013 auf ihr IG Metall-Jubiläum zurückblicken können, am 12. Oktober zu einer gemeinsamen Feierstunde im Restaurant Meinkenhof ein. Für gewerkschaftliche Treue und

Verbundenheit wurden 79 Kolleginnen und Kollegen für 25-jährige, 54 für 40-jährige, 16 für 50-jährige, 12 für 60-jährige und sogar ein Kollege für 80-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2013 geehrt. Vor 80 Jahren, 1933 wurden die Gewerkschaftshäuser von den Nazis gestürmt. Welche Überzeugung und Mut es damals bedeutete, der Gewerkschaft beizutreten, kann man sich heute fast nicht



mehr vorstellen. Für ein würdiges Rahmenprogramm sorgte der Kabarettist Thorsten Stelzner. ■

TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle bzw. beim DGB Rechtsschutz Emden

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 18. Dezember
von 14 bis 16 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 12. Dezember
von 15 bis 17 Uhr
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 96 05-0

■ **Delegiertenversammlung**
Sonntag, 7. Dezember,
9 Uhr, Hotel Am Faldern-
poort

■ **AK Betriebsräte**
Donnerstag 10. Dezember,
17 Uhr in der Verwaltungs-
stelle Emden

■ **AK Senioren/Infomobil**
Sonntag, 14. Dezember,
ab 9 Uhr Infostand in der
Emder Innenstadt

■ **Radio Ostfriesland**
»Nees van d' IG Metall«
wünscht »Frohe Weihnach-
ten und einen guten Rutsch
ins neue Jahr«.
Nächste Sendung im Januar
2014

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwort-
lich), Frank Grabbert

Mitgliederversammlung

MITGLIEDERVER- SAMLUNG FAND GROSSES INTERESSE

Mehr als 600 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Senioren in Norden und Aurich.

Jeweils mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen, konnte Jann Weber, Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren der IG Metall Emden, zur Mitgliederversammlung in Aurich und in Norden begrüßen. Kollege Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der Emder IG Metall gab einen kurzen Überblick über die Arbeit der Verwaltungsstelle im laufenden Jahr und verwies insbesondere auf die tariflichen Erfolge der IG Metall.

Hauptreferent war Kollege Dirk Neumann, politischer Referent der Abteilung Sozialpolitik beim DGB Bundesvorstand. Er ging in seinem Referat insbesondere auf die verfehlte Rentenpolitik der Bundesregierung ein.



»Wird durch die zukünftige Bundesregierung kein grundlegender Wandel an der Rentenpolitik vorgenommen und die derzeitigen Regelungen nicht der realen Wirklichkeit und werden den Forderungen der Menschen ange-

passt, ist Altersarmut vorprogrammiert«, so Dirk Neumann. Mit Musik vom Shanty-Chor Freesenkraft Berumbur sowie Kaffee und Kuchen beendete Kollege Jann Weber die diesjährigen Mitgliederversammlungen. ■

Bunter Familientag im Oki Doki

Bereichsbetriebsrat der Montagen 1 und 2 lud zu einem Familientag ins Abenteuerland.

»Das war ein großartiger Tag mit vielen Familien und einem tollen Angebot für die Kinder«, so Manfred Wulff vom Betriebsrat, der den Tag als Dank für die Kolleginnen und Kollegen und ihre Familien für die große Flexibilität der letzten Monate organisiert hatten.

Neben den vielen Attraktionen im Abenteuerland für die Kleinen wurde am IG Metall-

Stand für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt.

Dank der vielen Kuchenspenden, konnte eine Spende von über 300 Euro an den Eltern- und Kinderverein Wackelpeter übergeben werden.

Manfred Wulff bedankte sich bei allen Organisatoren und dem Cost-Center Montagen für die große Unterstützung. ■



Frohe Weihnachten...

Der Ortsvorstand und das Team der Verwaltungsstelle der IG Metall Emden wünschen allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Erfolg. ■



MELDUNG

Die IG Metall Verwaltungsstelle Emden bleibt zwischen den Feiertagen vom 20. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen.

Bei dringenden Fristsachen und Rechtsschutzfällen könnt ihr Euch in diesem Zeitraum direkt an den DGB Rechtsschutz, am Stadtgarten 11 in Emden wenden. Telefon: 04921 200 82.

TERMINE

Weihnachtsfeier



Der Senioren-Ausschuss der IG Metall lädt zur Weihnachtsfeier am Donnerstag, 12. Dezember um 14 Uhr ins Restaurant »Ambiente«, Westerallee 55 ein. Die Personenzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung bis zum Donnerstag, 5. Dezember 2013 unter den Rufnummern 0461 716 15 oder 0461 552 15 ist erforderlich.

IN KÜRZE

Danke!

Die aktuelle IG Metall Mitgliederbefragung haben viele Kolleginnen und Kollegen genutzt. Sie haben genau beschrieben, was ihnen in ihren Betrieben gefällt oder was dringend geändert werden muss. Der Vorstand belohnt jeden ausgefüllten Fragebogen mit je einem Euro. Insgesamt kamen 1135 Euro zusammen. Das Geld wird gespendet: je zur Hälfte an das Hospiz in Flensburg und Hand in Hand in Norden.

Achtung

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Flensburg wurde verschoben. Sie findet am 5. Dezember, um 18 Uhr im Restaurant Bellevue statt.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 144 40-20
Fax 0461 144 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt
(verantwortlich), Karin Haug,
Alexander Lerner

2013 war ein gutes Jahr

RÜCKBLICK UND BILANZ

Fazit der Betriebsräte bei Horn Tecalemit fällt gut aus. Die Auseinandersetzung um Urlaubstage wurde gewonnen.



Marvin Wöbke und Sönke Christophersen, Betriebsräte bei Horn Tecalemit haben 2013 der Geschäftsleitung Paroli geboten und haben das auch für 2014 vor.

Bei Horn Tecalemit herrscht ein gutes Betriebsklima. Kein Wunder, die »Auseinandersetzung um die Urlaubstage haben die Leute regelrecht zusammengeschweißt«, sagt Marvin Wöbke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Horn Tecalemit. Er schaut zufrieden auf das laufende Jahr. Seinem Arbeitgeber geht es wirtschaftlich gut, so dass in 2013 die Marke von 100 Beschäftigten geknackt wurde. Doch die Neuen bekamen nur 25 Tage Urlaub; also fünf Tage weniger als der Rest. Als dieser Unterschied bei der Urlaubsplanung aufflog, erkämpfte der Betriebsrat eine einheitliche Urlaubsregelung. Zunächst nur für IG Metall-Mitglieder. Die Geschäftsleitung musste allerdings schnell erkennen, dass sie auf die-

se Weise den Organisationsgrad kräftig nach oben trieb und lenkte schließlich ein, so dass nun alle Anspruch auf 30 Tage haben. Dem Verhältnis zwischen Beschäftigten und Geschäftsleitung tat der Versuch der Geschäftsleitung, heimlich eine Zwei-Klassen-Politik einzuführen, nicht gut.

Stärkung. Der Betriebsrat wurde dagegen durch die Auseinandersetzung gestärkt. Darum gibt es seit diesem Jahr auch eine Betriebsvereinbarung, die die Eingliederung der Leiharbeiter in das Unternehmen nach spätestens zwei Jahren vorsieht. So ist das bereits im Manteltarifvertrag geregelt, den will die Geschäftsleitung aber partout nicht anerkennen. »Bei uns gibt es das nicht, dass ei-

nige Leiharbeiter zehn Jahre Jubiläum feiern können«, sagt Betriebsrat Sönke Christophersen. Solidarische Betriebspolitik müsse sein, so dass die Zahl der Leiharbeiter überschaubar bleibe. Auch die Auszubildenden werden in der Regel übernommen.

Fairness. Das sind faire Regeln, die der Betriebsrat in den letzten Monaten auf den Weg bringen konnte. Hoffentlich kann dieser Kurs fortgesetzt werden. Derzeit laufen Haustarifverhandlungen über Entgelterhöhungen. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. ■



BILANZ 2013



Michael Schmidt:
Wenn sich ein Jahr dem Ende zuneigt, ist es

Zeit, Bilanz zu ziehen. 2013 war einiges los: Tarifrunde mit Warnstreiks, große maritime Demos in Kiel und Hannover und nicht zuletzt viele Aktionen rund um die Bundestagswahl, um die Wahlbeteiligung zu verbessern. Nicht alles ist optimal gelaufen. Es blieben wie in jedem Jahr Wünsche offen und wir konnten nicht alle Forderungen durchsetzen. Wir lassen uns trotzdem nicht entmutigen – die Tarifierhöhung und der neue Manteltarifvertrag waren echte Meilensteine. Jeder Erfolg muss lange erkämpft werden. Dazu brauchen wir gute Ideen und Leute, die sich trauen, für sich und andere einzustehen. Das, was wir 2013 erreicht haben, werden wir in 2014 sichern und ausbauen. Gemeinsam!

Frohes Fest und guten Rutsch

IG Metall Flensburg grüßt alle Kolleginnen und Kollegen.

Die IG Metall Flensburg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und die Erfüllung Eurer Wünsche und Träume.

Vielen Dank für Euer Engagement und Eure Beharrlichkeit. ■



TERMINE

IG Metall Senioren:

Bergedorf

■ **3. Dezember, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg

Stade

■ **11. Dezember, 15 Uhr**
Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4-6, Stade

■ Weihnachtspause

Zwischen Weihnachten und
Neujahr (23., 27. und 30.
Dezember) bleiben die bei-
den Büros der Verwaltungs-
stelle Region Hamburg ge-
schlossen.

■ Frohes Fest

Der Ortsvorstand und das
Team der IG Metall-Region
Hamburg wünschen allen
Mitgliedern und ihren Fa-
milien ein friedliches Weih-
nachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

■ Termine

■ Veranstaltungen

■ Kulturtipps

■ Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen
und Nachrichten gibt es
unter

▶ **hamburg.igmetall.de**

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

▶ **hamburg.igmetall.de**

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

»Ausbildungstod«

BETRIEBLICHE AKTIONEN

Stephan Köppe, Betriebsrat bei MEWA Lauenburg im Interview
mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu ihrer
Aktion auf der Betriebsversammlung im November.

*Was war das für eine Aktion
und was wolltet Ihr damit errei-
chen?*

Florian Voß, JAV-Vorsitzender: In
den letzten zwei Jahren ist die
Zahl der Auszubildenden bei uns
in allen Bereichen zurückgegan-
gen. Um Kolleginnen und Kolle-
gen zum Nachdenken anzuregen,
haben wir in der Betriebsver-
sammlung mit einer Rede auf das
Thema aufmerksam gemacht.
Zeitgleich ist ein JAVi als »Tod«
verkleidet in den Raum gekom-
men und hat einen Sarg hinter
sich hergezogen. Der Sarg sollte
den »Ausbildungstod« darstellen.

*Wie sieht es mit der Ausbildung
in der Textilbranche generell aus?*

Maik Hußmann, JAVi: Bei uns Tex-
tilreinigern, werden die Klassen
von Jahr zu Jahr kleiner ...

Sandra Nissen, stellv. JAV-Vorsit-

zende: Wir sehen den demografi-
schen Wandel sehr deutlich und
kritisch. Gerade die seltenen Be-
rufe wie Textilreiniger und Ser-
vicefahrer werden immer weniger
ausgebildet. Es besteht die Gefahr,
dass es diese Berufe in Zukunft
nicht mehr geben wird.

*Wo seht Ihr die Verantwortung
bei Euch im Betrieb in Bezug
auf die Ausbildung – auch gera-
de von »aussterbenden« Beru-
fen?*

Nick Möller, JAVi: Derzeit werden
bei der MEWA Lauenburg Indus-
triekaufleute, Mechatroniker und
Textilreiniger ausgebildet. Wir
könnten aber auch Fachkräfte für
Lagerlogistik, Fachlageristen und
Servicefahrer in unserem Betrieb
ausbilden.



Foto: BR MEWA Lauenburg

Arne Schmidt, JAVi: Wir hoffen
sehr, dass unser Arbeitgeber im
nächsten Jahr aktiv Azubis für un-
sere Ausbildungsberufe suchen
wird. MEWA hat hier als großes
Unternehmen in der textilen
Dienstleistungsbranche eine gro-
ße Verantwortung, die Ausbil-
dung für diese Berufe zu fördern. ■

68730 Jahre Mitgliedschaft

Ein Dankeschön für langjährige Treue

Auch in diesem Jahr sind viele
Mitglieder für 25, 40, 50 und 60
Jahre Gewerkschaftszugehörig-
keit geehrt worden. Insgesamt
sind es 1972 Jubilare. Gemeinsam
haben sie sich dafür eingesetzt,
dass wir heute bessere Arbeitsbe-
dingungen haben. Über die vielen
Jahre haben die Kolleginnen und
Kollegen zum Beispiel für Entgelt-

erhöhungen, vermögenswirksame
Leistungen, Arbeitszeitverkür-
zungen, die Übernahme von Aus-
zubildenden und mehr Urlaub ge-
kämpft.

In seiner Festrede erinnerte
Frank Teichmüller, ehemaliger Be-
zirksleiter der IG Metall Küste, an
einige prägenden Ereignisse aus
den Eintrittsjahren der Jubilare.

Dazu gehören: der Volksaufstand
in der DDR (1953), Kennedys Re-
de »Ich bin ein Berliner« vor dem
Rathaus Schöneberg (1963) und
das weltweit erste Telefongespräch
über ein Mobiltelefon (1973).

Wir danken unseren Jubila-
ren für ihr beständiges Engage-
ment zur Verbesserung der Le-
bens- und Arbeitsbedingungen! ■



Fotos: IG Metall

2013 ganz gut Druck gemacht

UND 2014 GEHT'S
KRÄFTIG WEITER

Bald geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Die IG Metall Kiel-Neumünster hat sich bemüht, mit Euch das Beste daraus zu machen. Einige Erfolge wurden erreicht, manchmal auch nur Schlimmeres verhindert. 2014 geht's kräftig weiter.



2003 streikten die Beschäftigten von Heidelberg, Panasonic und Ortopedia erstmals für einen Sozialtarifvertrag. Zehn Jahre später wurde im April beim Streikfest gefeiert.



Die Jugend der IG Metall in Aktion – hier »Revolution Bildung« auf der Kieler Woche. Gefeierte wird das erfolgreiche Jahr am 11. Dezember in Neumünster und am Tag darauf in Kiel.



Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Gute Tarifabschlüsse erreicht

Für das Plus von 5,6 Prozent mussten die Metallerinnen und Metaller kräftig Druck machen. Vorzeitig ein gutes Ergebnis erreichte die Tarifkommission bei Sauer & Sohn (Foto unten).



Warnstreiks auch im tarifgebundenen Kfz-Handwerk – hier bei MAN Truck & Bus (Foto rechts).



Warnstreiks und Demonstrationen am 24. April (Foto links), 3. und 14. Mai (Foto oben) beschleunigten einen guten Tarifabschluss.



Maritime Zukunft sichern



Zum Auftakt der 8. Maritimen Konferenz demonstrierten 800 Beschäftigte durch Kiel, um Druck zu machen für die Zukunft der Arbeitsplätze in der maritimen Industrie.

Einmischung vor der Wahl

Die Senioren mischten sich ein (rechts) und die »Roadshow« sorgte für Aufmerksamkeit.



Betriebe in Aktion



Unsere IG Metall kämpft für unsere Arbeitsplätze – bei der Pelz-Gruppe (oben), Siemens, GE, Caterpillar, der Gießerei Kiel und Voith (Foto rechts).



Die IG Metall hat sehr aktive Arbeitskreise. Im November wurde der AK Erwerbslose neu gegründet.



IG METALL IM PLUS

482 neue Mitglieder
konnte die IG Metall Kiel-Neumünster 2013 begrüßen. Wir sind jetzt 12.750 Mitglieder stark. Danke!

TERMINE

LMGler Treffen

■ 12. Dezember, 15 Uhr
Raum 3/4, Knackwurstessen

Migrantenausschuss

■ 12. Dezember, 17 Uhr
Raum 3/4

Senioren

■ 3. Dezember, 14 Uhr
Adventskaffee im Café Sie-
mons, Friedhofsallee 144
Anmeldung notwendig

Büros geschlossen

Unsere Büros sind vom
23. Dezember bis einschließ-
lich 3. Januar geschlossen.

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine
18 – 20 Uhr unter 0451 50
5145 oder durch den Dau-
wat, Olaf Horn, Nachfragen
und Terminvereinbarungen
bitte über das Büro in
Rostock unter Telefon:
0381 121 35 26

Rente

Ingrid Schättler, Termine
unter 0451 36701 oder
mittwochs 11 – 17 Uhr
0451 799 50 11 und für Wis-
mar: Lore Faasch, Termine
unter: 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Termine
montags und mittwochs
18 – 20 Uhr 04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Telefon 0451 70 26 00
Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar
Telefon 03841 70 46 50
Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (ver-
antwortlich), Benjamin Krenkel

Paletten-Service-Wismar

VORBEREITUNG | Der zweite Betrieb am Haffeld auf dem Weg zum Tarifvertrag.

Im Mai wurde der Betriebsrat ge-
wählt, jetzt ist die Belegschaft in
der Lage, mit der IG Metall einen
Tarifvertrag zu erkämpfen.

»Die Voraussetzungen sind
hervorragend«, so Maik Schwaß,
Politischer Sekretär der Verwal-
tungsstelle Lübeck Wismar.

In kürzester Zeit standen die
Kolleginnen und Kollegen zur IG
Metall und der Arbeitgeber mach-
te einen schwerwiegenden Fehler:
Er nahm den Beschäftigten die
freiwilligen Zahlungen weg.

Milchmädchen. »Diese Rech-
nung wird nicht aufgehen«, weiß
Maik Schwaß. Für die Ermittlung
des bis dahin gezahlten Lohn-
durchschnittes wird dies natürlich
mit eingerechnet. Der Durch-
schnittslohn liegt bei 8,50 Euro

pro Stunde. Es gibt etliche Kolle-
ginnen und Kollegen, die aufsto-
cken müssen, um über die Run-
den zu kommen.

Optimierung. Immer wieder hört
Maik Schwaß, dass durch einen
besseren Produktionsablauf und
eine sinnvollere Bestellung von
Material Geld gespart werden
könnte. Der Betriebsrat hat hierzu
oft Vorschläge gemacht, die aber
nicht berücksichtigt wurden.

So lange das Geld zwischen
den Paletten verschwindet, hat die
Belegschaft absolut kein Verständ-
nis für die feuchten Augen des Ar-
beitgebers.

Wenn man diese wesentli-
chen Punkte berücksichtigt, kann
auch ein Stundenlohn von 12 Euro
gezahlt werden.

Tarif. Die Vorbereitungszeit nä-
hert sich dem Ende. Am 23./24.
November tritt die Tarifkommis-
sion zusammen. »Auf der Klausur
wird die Forderung aufgestellt
und beschlossen«, sagt Maik
Schwaß, der die PSW-Kollegen
kennen und schätzen gelernt hat.
Er ist begeistert von dem Zusam-
menhalt und den guten Kontakten
der Tarifkommissions-Mitglieder
zur gesamten Belegschaft.

Vorwärts. Sie wollen nicht nur ei-
nen auskömmlichen Lohn, son-
dern auch die Firma nach vorne
bringen. Der Arbeitgeber muss
das nur noch verstehen, dann soll-
te ein Tarifvertrag kein rotes Tuch
mehr sein. Noch im November
wird der Arbeitgeber zu Verhand-
lungen aufgefordert. ■

Jubilare geehrt

Feiern in Lübeck und Wismar



Auch in diesem Jahr lud die IG Me-
tall Lübeck Wismar ihre Mitglieder,
die ihr 40-, 50- und 60 jähriges Ge-
werkschafts-Jubiläum begehen, in
Lübeck zu einer Feier ins Holiday
Inn und in Wismar ins Hotel See-
blick. Über hundert Jubilare freuten
sich, ehemalige Kollegen und Mit-
streiter zu treffen. Nach einem
Grußwort des Lübecker Bürger-
meisters Bernd Saxe und der Festre-

de des ehemaligen Bezirksleiters
Küste Frank Teichmüller ließ man
den Nachmittag mit Kaffee, Kuchen
und guten Gesprächen ausklingen.
Bereits einen Tag zuvor, am 24. Ok-
tober wurden in Wismar die Jubila-
re geehrt. Hier sprach Bürgermeis-
ter Thomas Beyer ein Grußwort.
Die anschließende Festrede hielt
Thomas Fröde, Vorsitzender der
DGB Region Rostock-Schwerin. ■

IN KÜRZE

Einladung zur Nachwahl

Nach der Satzung der IG Me-
tall sind Delegierte nach zu
wählen, wenn Mitglieder der
Delegiertenversammlung aus
dem Amt ausscheiden. Da dies
in der Wahlinheit 9 der Fall
ist, laden wir Euch hiermit zur
Mitgliederversammlung ein.

**Zur Wahlinheit 9 gehören
alle Arbeitslosen, Rentner,
Altersteilzeitler-Freistel-
lungsphase, Schüler, Stu-
denten aus dem Bereich
Mecklenburg-Vorpommern
der Verwaltungsstelle.**

Wählbar ist, wer zwölf Monate
Mitglied der IG Metall ist.
Wählen darf, wer drei Monate
der IG Metall angehört.

WAHLTERMIN

■ 9. Dezember, 10 Uhr
Büro Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!

Befragungsergebnisse diskutiert

WIE GEHT ES WEITER?

Arbeitstagung zur Beschäftigtenbefragung »Arbeit sicher und fair«. Bodo Bär Betriebsratsvorsitzender der Nordenhamer Zinkhütte und Martin Schindler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch, waren in Frankfurt dabei.



310 Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen Deutschland diskutierten am 30. Oktober in Frankfurt die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung, die wir von April bis Ende Mai durchgeführt haben.

Unser Ziel war, mit direkter Beteiligung ein authentisches, differenziertes und aussagekräftiges Meinungsbild aller Beschäftigten zu bekommen, denn es wurden nicht nur die Stammbeschäftigten, sondern auch die Leih- und Werkvertragsarbeitnehmer gefragt. Aus der

Wesermarsch waren Bodo Bär, Betriebsratsvorsitzender der Nordenhamer Zinkhütte und der Erste Bevollmächtigte Martin Schindler dabei.

An der Befragung nahmen über 514 000 Beschäftigte teil. Jetzt geht es darum, diese Befragungsergebnisse als Grundlage für die weitere Debatte für die Betriebe aufzuarbeiten.

Von der Politik erwartet die IG Metall, dass sie dieses Befragungsergebnis in ihren Beratungen und Entscheidungen berücksichtigt. ■

JAHRESENDE

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen frohe und besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.



Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 923 100
Fax 04731 220 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich), Jochen Luitjens

JAV Klausur in Aurich

Die Jugend und Auszubildendenvertretung von PAG Nordenham und Varel gemeinsam in Aurich



Kommunikation, Teamarbeit, untereinander kennenlernen und am Ende eine Jahresplanung waren die Ziele der Klausur. Die Teilnehmer haben an einem Wochenende im November zusammen diese Themen bearbeitet. Am Freitagabend wurde die Teamfähigkeit auf der Bowlingbahn getestet. Das Seminar war ein voller Erfolg, am Ende stand die Jahresplanung und die JAVen aus Nordenham und Varel gehen motiviert an die Aufgaben im Jahr 2014 ran. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihnen und auf tolle Aktionen der JAV. ■

Betriebsratswahlen 2014

Die Vorbereitungen der Betriebsratswahlen laufen auf Hochtouren. Im November waren 30 Teilnehmer aus den Betrieben der Wesermarsch zur Wahlvorstandsschulung. Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Betriebsratswahlen im Betrieb. Neu ist, das Leiharbeitnehmer bei der Berechnung der Betriebsgröße mitzählen. Dadurch werden mehr Betriebsräte als 2010 in den Betrieben gewählt. ■



»Frauen für faires Entgelt«

**SCHWERPUNKT-
THEMA FÜR DAS
JAHR 2014**

Die Ortsfrauenausschüsse der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven haben sich auf ihrem gemeinsamen Wochenendseminar im November 2013 unter anderem mit der Initiative »Auf geht's – Faires Entgelt für Frauen« beschäftigt.

Viele Aspekte dieses Themas wurden in der darauf folgenden Diskussion erörtert. Einstimmig wurde beschlossen, dass die weiteren Aktionen im nächsten Jahr im Zu-

sammenhang mit diesem Themenkomplex erarbeitet werden sollen.

Auch die Betriebsratswahlen spielten eine große Rolle. Im Frühjahr wollen wir sicherstellen, dass Frauen in den neuen Betriebsräten so stark vertreten sind, dass sie ihre Themen durchsetzen können. Hier soll in den betrieblichen Frauen-

cafés, die in jedem Jahr zum 8. März stattfinden, massiv um Kandidatinnen geworben werden.

Diese Themen werden die Aktivitäten zum 8. März 2014 bestimmen. Das ganze Wochenende war geprägt von einer Aufbruch-Stimmung und Spaß an der gemeinsamen Arbeit.



Herzlich laden wir alle Kolleginnen ein, sich an unserer gemeinsamen Arbeit zu beteiligen. Zu unseren Wochenendseminaren bieten wir immer eine Kinderbetreuung an. Bei Interesse, meldet Euch gerne! Wir freuen uns auf Euch! ■

HINWEIS IN EIGENER SACHE!

Rechtsschutz auch zu Weihnachten?!

Die Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven sind vom 23. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, steht Euch in jedem Fall die DGB Rechtsschutz GmbH, Kaiserstr. 4-6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 217 68 30 zur Verfügung. Am 24. und 30. Dezember ist auch dort geschlossen. Die Verwaltungsstellen ab 6. Januar wieder besetzt.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Jubilarfeier Oldenburg



9190 Gewerkschaftsjahre durfte die IG Metall Oldenburg dieses Jahr für 40-jährige, 50- und 60-jährige Gewerkschaftsmitgliedschaft ehren. Darunter waren 152 Mitglieder, die 1973 den Weg zu ihrer Gewerkschaft gefunden haben, 41 Kolleginnen und Kollegen, die 1963 eingetreten sind und unglaubliche 15 Jubilare, die bereits seit 1953 Mitglied ihrer Ge-

werkschaft sind. »Es ist mir eine besondere Freude und hohe Ehre, den heutigen Tag mit unseren Jubilaren feiern zu können«, so Antje Wagner, IG Metall Oldenburg. »Unser ganzes Team mit Verwaltung und politischen Beschäftigten haben diese Feier mit vorbereitet und helfen bei der Durchführung«, Wagner weiter. Ehrensache ist auch, die Gäste mit einem Glas

zu begrüßen. In ihrer Festrede ging Wagner auf die derzeitigen brennenden Probleme von Beschäftigten und Rentnern ein. »Altersarmut ist mittlerweile auch bei den Facharbeitern angekommen«, so Wagner. »Darum müssen wir uns genauso kümmern, wie um die Durchsetzung von 8,50 Euro Mindestlohn.« Schön war, dass manche Jubilare sich nach Jahrzehnten wieder begrüßen und umarmen konnten. Alte Freundschaften wurden wiederbelebt und Kontaktdaten ausgetauscht. Umrahmt wurde das Programm vom Shanty-Chor »Freesenkraft«. Von den Jubilaren waren viele begeisterte Stimmen zu hören. Bei der Verabschiedung wurde versprochen, sich spätestens in zehn Jahren wieder zu sehen. ■

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kaum hat das Jahr angefangen und Fahrt aufgenommen, da geht es schon wieder seinem Ende zu. 2013 war für mich persönlich, für die IG Metall vor Ort, für die Betriebe ein sehr spannendes Jahr. Als IG Metall und als Gemeinschaft haben wir viel geschafft: Die Tarifrunden Holz- und Kunststoff sowie Metall- und Elektroindustrie waren für uns sehr erfolgreich. Im Kunststoffbereich haben sich Dorma Hüppe und RPC mit großem Erfolg nach

Jahren tarifpolitisch zurückgemeldet. Aber auch unsere metallgebundenen Betriebe in der Region haben durch Aktionen ihre Kampfbereitschaft unter Beweis gestellt. Neben dem betrieblichen Thema der psychischen Belastung von Beschäftigten waren und sind Mindestlohn, Altersarmut und Werkvertrag sowie Leiharbeit Arbeitsschwerpunkte. Wir dürfen nicht nachlassen, uns einzumischen, um Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen

zu erreichen. Aber auch Feiern und das Leben genießen, ist ein Teil unseres Arbeitsalltages und was mich persönlich immer wieder begeistert, ist das große Engagement, die Einsatzbereitschaft aller und die großen Herzen, die mir täglich begegnen, die für andere, unsere Mitglieder und unsere Gewerkschaftsidee brennen. Dafür Euch allen herzlichen Dank, Frieden während der Feiertage und auf ein fröhliches Wiedersehen in 2014.

Antje Wagner, Erste Bevollmächtigte
IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven

Rente darf kein Almosen sein

SENIOREN FÜR ANDERE POLITIK

In der letzten Delegiertenversammlung der Rendsburger IG Metall gingen die Senioren in die Offensive. Sie überzeugten die Delegierten mit ihrer scharfen Kritik an der Rentenpolitik der Bundesregierung und warben für mehr Initiativen gegen Altersarmut. Nach zustimmender Diskussion beschlossen die Delegierten dazu einstimmig eine Resolution.

»Die Einkommenspolitik muss ihren Einfluss auf die Rentenpolitik zurückgewinnen«, führten die Senioren-Delegierten Günter Schwarz und Jürgen Zeschke aus. Die beschlossene Resolution lautet in Auszügen:

In diesem Jahr sind bedenkliche sozialpolitische Defizite gewerkschaftlicher Rentenpolitik deutlich geworden. Trotz akzeptabler Tarifierhöhungen werden 16,4 Millionen westdeutsche Rentnerinnen und Rentner mit einer »Erhöhung« von 0,25 Prozent abgespeist. Diese diskriminierende Ministeigerung der westdeutschen Renten erhöht den schon seit Jahren ständig wachsenden Kaufkraftverlust für

diese Bevölkerungsgruppe.

Das Unverständliche an diesem Vorgang ist jedoch, dass die Parteien, Verbände und Gewerkschaften diese Entscheidung nur mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben. Empörung oder Proteste waren nicht erkennbar. Besonders enttäuschend ist diese nicht nachvollziehbare erneute Minderung der Nettorenten für die gut eine Million gewerkschaftlich organisierten Rentnerinnen und Rentner, die ihren Gewerkschaften die Treue halten.

Durch vielfache politische Eingriffe ist der Einfluss der Tarifpolitik und der Gewerkschaften auf die Rentenpolitik systematisch geschrumpft.

Heute entscheidet die Bundesregierung, welchen Lebensstandard sie den Rentnerinnen und Rentnern zubilligen will. Die Gewerkschaften haben zwar gute Konzepte für eine solidarische Rentenpolitik, doch hat ihre bisherige Lobbyarbeit wenig bewirkt.

Für Gewerkschaften ist es selbstverständlich, dass berufstätige und aus dem Arbeitsleben ausgeschiedene Menschen den gleichen Anspruch auf vertretbare Lebensbedingungen haben. ...

Die Rentenentscheidungen ... sollten Anlass genug sein, die Einkommenspolitik der Gewerkschaften zu überdenken und



»Altersarmut ist nicht nur ein Thema der Rentner«, sagt Seniorensprecher Günter Schwarz

Strategien zu entwickeln, um der Gleichwertigkeit von Tarifpolitik – und gewerkschaftlicher Alterssicherungspolitik gerecht zu werden. ■

TERMINE

- **3. Dezember, 13 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes
- **5. Dezember, 15 Uhr**
Adventsfeier der Senioren
- **5. Dezember, 18.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **10. Dezember, 17 Uhr**
Sprechstunde nach Terminvereinbarung in Husum
- **10. Dezember, 18.30 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum im TSV in Husum

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
rendsburg.igmetall.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Böse Überraschung für die Mitarbeiter

Die TIG Group ist pleite. Die Belegschaft ist nach dem Insolvenzantrag sprachlos.

Die TIG Group mit Standorten in Husum, Hamburg und Remscheid und mehreren internationalen Vertretungen hat Mitte November überraschend Insolvenz angemeldet. Im Januar 2011 entstand aus den bis dahin eigenständigen Gesellschaften - unter anderem den Firmen UMAG und Wulff in Husum – die jetzt zahlungsunfähige TIG Group mit ei-

ner Bilanzsumme von 30 Millionen Euro. In Husum sind 130 Beschäftigte von der Pleite überrascht worden, insgesamt sind es über 200. »Die Nachricht traf die Belegschaft wie eine Bombe – allerdings ohne Vorwarnung«, beschrieben die Husumer Nachrichten die Entwicklung. Außer einer E-Mail an alle Mitarbeiter gab die Geschäftsleitung keine Auskünfte.

Für IG Metall-Sekretär Jens Karp ist die »schwerfällige Informationspolitik« der Geschäftsleitung nicht nachvollziehbar. Der Betriebsrat tappt im Dunkeln, auch eine Betriebsversammlung brachte keine wesentlich besseren Informationen. Bei Redaktionsschluss wartete man in Husum weiterhin auf einen ersten Besuch des Insolvenzverwalters. ■

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!



Luftholen, Ausspannen. Frohes Fest!

Wir wünschen allen IG Metall-Mitgliedern und ihren Familien schöne Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2014.

Gleichzeitig bedanken wir uns für das großes Engagement und die Treue zu unserer IG Metall. Das IG Metall-Büro ist wegen

des Jahreswechsels vom 23. Dezember bis 3. Januar nicht geöffnet. Am 6. Januar sind wir ab 8 Uhr wieder da. Mit neuer Energie, neuem Schwung und bekannter Zuverlässigkeit. Vielen Dank für die kollegiale Zusammenarbeit!

Das Büro-Team der IG Metall Rendsburg. ■